



Katrin Staffler
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

50 Jahre Städtebauförderung in Deutschland

Am 8. Mai findet der bundesweite Tag der Städtebauförderung statt. Seit 1971 unterstützt der Bund die Städte und Gemeinden im Städtebau. Auch der Landkreis Fürstenfeldbruck profitiert von dem Förderprogramm.

Berlin, 05.05.2021

Katrin Staffler, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227- 75225
Fax: +49 30 227-70226
katrin.staffler@bundestag.de

Wahlkreis:
Münchner Straße 10
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon: +49 8141 16305
Fax: +49 8141 16210
katrin.staffler.wk@bundestag.de

**Obfrau der CDU/CSU-
Bundestagsfraktion in der Enquete-
Kommission „Berufliche Bildung in
der digitalen Arbeitswelt“**

**Mitglied des Ausschusses für die
Angelegenheiten der Europäischen
Union**

**Mitglied des Ausschusses für
Bildung, Forschung und
Technikfolgenabschätzung**

Anlässlich des fünfzigsten Jubiläums der Städtebauförderung betont die Bundestagsabgeordnete Katrin Staffler (CSU): „Die Städtebauförderung in Deutschland ist erfolgreich, weil Städte und Gemeinden jeder Größenordnung von ihr profitieren. Etwa die Hälfte der Bundesmittel fließen in den ländlichen Raum. Ein großer Vorteil des Programms ist, dass es ganzheitlich funktioniert: Statt vieler getrennter Einzelmaßnahmen folgt die Förderung einer übergeordneten Strategie. Dabei arbeiten nicht nur Bund, Länder und Kommunen zusammen – auch Verbände, Vereine und die Bürger vor Ort werden einbezogen.“

Diese Förderung kommt auch im Landkreis Fürstenfeldbruck an. Die Innenstadt Fürstenfeldbruck hat besonders von der Städtebauförderung profitiert. Allein durch die Programme „Sanierung und Entwicklung“ und „Aktive Zentren“ flossen über drei Millionen Euro in die Innenstadt. Doch auch außerhalb der Innenstadt wurden Maßnahmen im Landkreis gefördert, beispielsweise durch das Programm „Soziale Stadt“ in Puchheim.

Die Städtebauförderung hat bereits in der Vergangenheit auf neue Herausforderungen reagiert. So wurde sie 2020 neu strukturiert und weiterentwickelt, um Impulse für eine zukunftsgerichtete Entwicklung der Städte und Gemeinden zu setzen. Aktuell hat auch die Corona-Pandemie einen Einfluss auf das Stadtbild und die Anforderungen an den öffentlichen Raum. In Folge dessen hat die Städtebauförderung Verfahren vereinfacht und Inhalte ergänzt. Außerdem zeigt sich die verlässliche Ausstattung



der Mittel als wichtiger Baustein, um Kommunen bei der Bewältigung der Corona-Pandemie zu unterstützen.